

GROSSE HILFE,
GANZ NAH.



HILFSWERK



KLEINE FRAGEN, GROSSE ANTWORTEN.

Auf Entdeckungsreise in eine nachhaltigere Welt mit MINT.

hilfswerk.at



Servicehotline 0800 800 820

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

INHALT

- 3 **So viele Fragen!**
- 4 **Was heißt eigentlich nachhaltig?**
- 5 **Und was hat MINT mit Nachhaltigkeit zu tun?**
- 6 **Kinderfragen zu Tieren und Pflanzen**
- 9 **Kinderfragen zum Wald**
- 10 **Fidi im Labyrinth**
- 11 **Kinderfragen zu Maschinen**
- 12 **Wimmelbild mit Fidi**
- 15 **Kinderfragen zur Erde**
- 16 **Kinderfragen zu Kreisläufen – Recycling & Wasser**
- 18 **Forschersteckbriefe**
- 20 **Erklär mir die Welt!**
- 22 **Buchtipps**
- 23 **Ihre Anlaufstellen im Hilfswerk**

IMPRESSUM: **Medieninhaber und Herausgeber:** Hilfswerk Österreich, 1120 Wien, Grünbergstraße 15/2/5, Tel. 01/4057500, office@hilfswerk.at, www.hilfswerk.at **Projektleitung:** Monika Jonasch-Lykourinos **Konzept:** Monika Jonasch-Lykourinos, Isabella Ecker **Fachliche Begleitung:** Isabella Ecker **Text:** Monika Jonasch-Lykourinos **Grafik:** Egger & Lerch Corporate Publishing, 1030 Wien **Illustrationen:** Seite 3/4/7/15/18/21/22/ Hilfswerk Österreich/Willi Schmid, Seite 10–13/Irma T., Shutterstock (Seiten: 3/6–7/9/11/15/16–17/Karolina Madej, 4/AnyalIs, 5/Net Vector, 11/Tetiana Bihus, 17/Amado Designs, 18–19/Alexandra Lipina/Frogella) **Fotos:** Seite 18/Luiza Puiu/privat (Foto Brandic)/privat (Foto Gartler-Mirzai)/privat (Foto Knoll), Seite 19/Theresa Maria Werinos/privat (Foto Kirchsteiger)/ISTA/privat (Foto Seiringer)/privat (Foto Dengler)/privat (Foto Klokic), Seite 20/Hilfswerk Österreich, Seite 22/Gabriel Verlag/Moritz Verlag/Ravensburger Verlag, Seite 23/Carlsen Verlag, Shutterstock (Cover/Anna Kraynova; Seiten: 6/Tatevosian Yana, 9/Standret, 16/Ground Picture, 20/Alik Mulikov) **Druck:** Wograndl, 7210 Mattersburg
Stand: März 2025

So viele Fragen!

Kaum können sie gehen, laufen sie. Kaum können sie sprechen, fragen sie. Kinder erobern ihre Umgebung in einem atemberaubenden Tempo. Sie sind neugierig, interessieren sich für alles und suchen unermüdlich Antworten.

So manche Forscherkarriere beginnt bereits in frühester Kindheit. Mit Fragen und Antworten. Mit spannenden Experimenten, die auch einmal spektakulär schiefgehen. Und mit unbändiger Wissbegierde, hartnäckigem Nachfragen sowie – vielleicht! – einem Erfolgserlebnis in Form einer faszinierenden Erkenntnis.

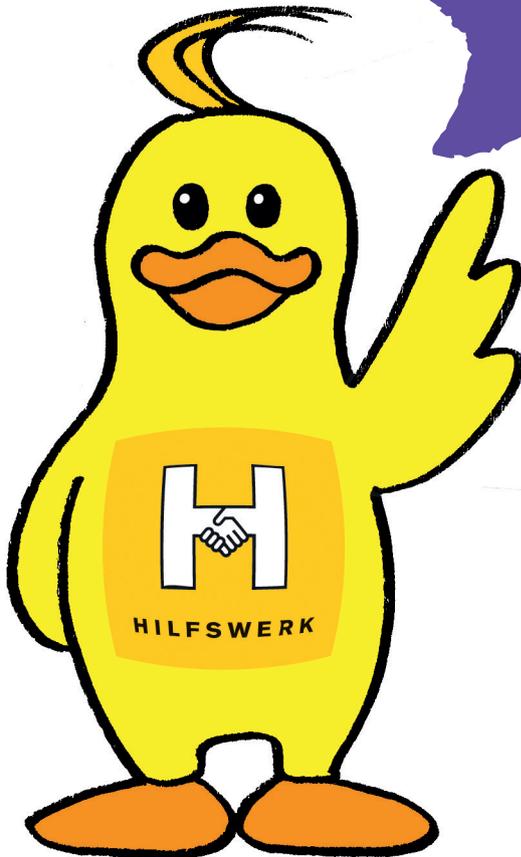
Um Kinderfragen zu beantworten, muss man nicht an einer Universität studiert haben. Sie sind vielmehr die Aufforderung, sich gemeinsam mit seinem Kind auf eine spannende Reise zu begeben. Und die Antworten findet man dabei am Wegesrand.

Begeben Sie sich mit uns auf diese Forscherreise in die unendlichen Weiten der Kinderfragen. Wir haben einige davon gesammelt und beantwortet – und dabei viel Spaß gehabt. Diesen wünschen wir auch Ihnen und Ihrem Kind. Eine ganze MINT-Welt wartet darauf, entdeckt zu werden. Kinder verdienen Antworten. Sie brauchen sie, um sich in der Welt zurechtzufinden.

**IHR HILFSWERK TEAM –
WIR SIND IHR PARTNER, WENN ES UM
KINDERERZIEHUNG UND -BETREUUNG
GEHT.**



Was heißt
eigentlich
nachhaltig?



**DIESE FRAGE
BESCHÄFTIGT NICHT NUR
KINDER, SONDERN AUCH
VIELE ERWACHSENE.**

**DIE ANTWORT IST
EINFACHER ALS MAN
DENKT:**

Nachhaltig ist, nur so viel zu verbrauchen, dass es in der Natur wieder nachwächst. Dann hat man in Zukunft auch noch etwas davon.

Schon vor hunderten Jahren haben sich die Menschen dieses Wort ausgedacht und für den Wald verwendet. Es durften nur so viele Bäume für Holz verwendet werden, dass der Wald nicht kleiner wurde.

Und was hat MINT mit Nachhaltigkeit zu tun?

Wenn man wissen will, wie die Zukunft nachhaltig wird, muss man verstehen, wie die Gegenwart funktioniert.

Dafür gibt es so etwas wie einen Werkzeugkasten. Darin finden sich ganz besondere Werkzeuge, die wir als **MINT** bezeichnen: **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften und **T**echnik. Am Beispiel Wald sieht man schnell, wie man diese Werkzeuge einsetzen kann.

Mit **Mathematik** kann man zum Beispiel zählen, wieviele Bäume im Wald stehen. Und so kann man auch sehen, ob es mehr oder weniger werden.

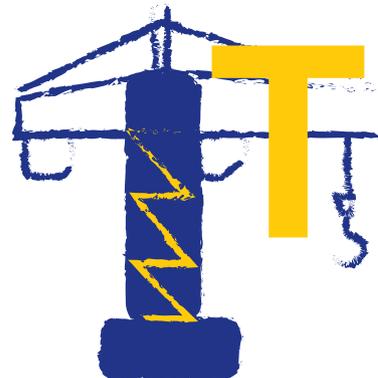
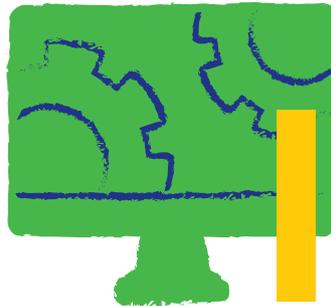
Mit **Informatik** kann man programmieren und damit auch sichtbar machen, wie viele Bäume man wo fällen darf, damit der Wald nicht kleiner wird.

Durch **Naturwissenschaften** wissen wir ganz viele Details über Bäume: Wie schnell sie wachsen, was sie brauchen, damit sie gut wachsen und welche Bäume sich auf welchem Boden wohlfühlen.

Und mit Hilfe der **Technik** können Menschen Maschinen herstellen, um Bäume zu schneiden, ohne sich zu sehr anstrengen zu müssen. Dann gibt es noch

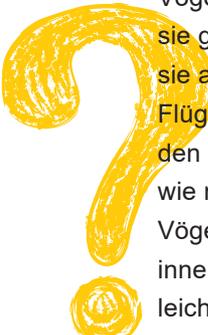
Maschinen, um aus den Bäumen Holz zu gewinnen. Andere Maschinen können aus diesem Holz dann Tische und Sessel machen, und sogar Kochlöffel.

Wenn man all diese MINT-Werkzeuge kennt und weiß, wie man sie benützt, kann man den Wald schützen und ihn gleichzeitig auch nutzen, um Holz herzustellen. Nicht nur jetzt, sondern auch in Zukunft.



Kinderfragen zu Tieren und Pflanzen

Wie fliegen Vögel?



Vögel haben Flügel. Diese bewegen sie ganz schnell auf und ab. So heben sie ab und fliegen. Die Federn auf den Flügeln tragen sie durch die Luft. Mit den Schwanzfedern steuern die Vögel wie mit einem Lenkrad. Außerdem sind Vögel sehr leicht. Ihre Knochen sind innen hohl. Das macht das Fliegen leichter.

Manche Vögel können aber gar nicht fliegen, zum Beispiel Pinguine. Die schwimmen dafür richtig gut.

Was essen Pflanzen?

Pflanzen brauchen Sonnenlicht sowie Wasser und Nährstoffe aus der Erde. Mit Licht und Wasser erzeugen sie einen grünen Farbstoff. Den nennt man Chlorophyll. Damit gewinnen Pflanzen Energie aus dem Sonnenlicht, so können sie dann wachsen.

Manche Pflanzen „essen“ auch Tiere. Kleine Insekten zum Beispiel.





Wie bekommen Fische im Wasser Luft?

Fische haben keine Lunge und keine Nase wie wir Menschen. Sie haben Kiemen auf der Seite ihres Kopfes. Fische saugen mit den Kiemen das Wasser ein und holen sich dann den Sauerstoff heraus. So atmen sie.

Nicht alle Tiere im Wasser haben aber Kiemen. Wale und Delfine zum Beispiel können nur sehr lange die Luft anhalten. Sie sind nämlich Säugetiere und atmen mit Nasenlöchern und Lungen wie die Menschen.



WALD

Geschichten

Komm mit auf eine magische Reise und erlebe tolle Abenteuer!

Spannendes und Lehrreiches für (Groß und) Klein: QR-Code scannen und Abenteuer erleben!



oder besucht uns auf
www.waldgeschichten.com/kids



Kinderfragen zum Wald

Warum ist der Wald so wichtig?

Der Wald ist ein ganz besonderer Ort. Er gibt vielen Tieren ein Zuhause, wie Rehen, Füchsen, Eulen und Eichhörnchen. Er hilft uns, die Luft sauber zu halten und sorgt dafür, dass wir frischen Sauerstoff zum Atmen haben.

Außerdem ist der Wald ein toller Ort, um zu spielen, zu wandern oder einfach die Natur zu genießen.

In Österreich haben wir großes Glück, hier gibt es ganz viel Wald – fast die Hälfte des Landes ist mit Bäumen bedeckt.



WALD
Geschichten

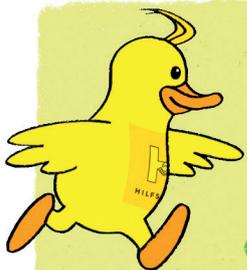
Tut es dem Wald nicht weh, wenn man Bäume fällt?

Nein, ganz im Gegenteil. Der Wald muss gepflegt werden, damit er gesund bleibt. Es ist wichtig, bestimmte Bäume zu fällen. Dann bekommen jüngere Bäume und Pflanzen am Boden mehr Licht und haben mehr Platz zum Wachsen. So kann man dem Wald helfen, dass er viele unterschiedliche Pflanzen und Tiere beherbergen kann.



Der Wald liefert uns auch Holz. Daraus kann man Häuser, Möbel und Papier, aber auch Spielzeug machen. Das Holz hilft uns außerdem, unsere Häuser und Wohnungen im Winter warm zu halten.





Kinderfragen zu Maschinen

Fidi im Labyrinth:

Hilf Fidi, diese
Gegenstände zu den
Kindern zu bringen:



Wie spricht ein Computer? Woher weiß der so viel?

Ein Computer hat eine eigene Sprache. Sie besteht nur aus zwei Zuständen: Ein oder Aus – 1 oder 0. Wie bei einem Lichtschalter, aber ganz schnell hintereinander. Das kann man in Menschensprachen übersetzen. Dann verstehen wir, was der Computer sagt.

Wissen kann ein Computer eigentlich nur das, was Menschen bereits wissen. Er hat aber ein sehr gutes Gedächtnis und merkt sich alles. Damit ein Computer noch mehr Wissen bekommt, kann man ihn mit anderen Computern verbinden. Das passiert zum Beispiel im Internet. Dort finden Computer fast alles, was Menschen auf der ganzen Welt wissen.

Wie erzeugt ein Windrad Strom?

Ein Windrad hat große Flügel. Wenn der Wind weht, gibt er diesen Flügeln einen Schubs. Sie drehen sich und bewegen im Inneren des Windrades einen Generator. Der kann diese Bewegung in Strom verwandeln.

Und mit diesem Strom kannst Du zum Beispiel das Licht einschalten oder Musik hören.



0101

0101

01010101





Erste Bank und Sparkasse unterstützen
das Hilfswerk Österreich.

A close-up photograph of two hands against a solid orange background. The hands are positioned to form a heart shape, with the index and thumb fingers of both hands touching. The hand on the left is adorned with several colorful beaded bracelets and a black cord bracelet. The text 'Vermehrt Schönes!' is overlaid in white on the heart shape.

**Vermehrt
Schönes!**

ERSTE  SPARKASSE 

Kinderfragen zur Erde

Ist die Erde wirklich eine Kugel?

Die Erde ist so groß und wir Menschen so klein, da merken wir gar nicht, dass die Oberfläche gekrümmt ist. Denn weil wir so klein sind, bewegen wir uns nur auf einem kleinen Fleckchen Erde. So sehen wir gar nicht, dass wir auf einer Kugel leben.

Wenn Du aber in einem Flugzeug aus dem Fenster schaut und zum Horizont blickst, kannst du erkennen, dass sich die Erdoberfläche ein bisschen wölbt.

Warum spüre ich nicht, dass sich die Erde dreht?

Die Erde dreht sich sehr schnell um sich selbst. Wie ein Ball, den du kreiseln lässt. Aber weil sie sich ganz gleichmäßig dreht, spürst du das nicht.

Das ist wie bei einem Auto: Beim Losfahren oder Bremsen spürt man es. Aber wenn es ganz ruhig fährt, bemerkt man es nicht.



Warum gibt es Tag und Nacht?

Die Erde ist eine Kugel. Sie dreht sich in 24 Stunden um sich selbst. Wo sie gerade Richtung Sonne schaut, ist es hell. Dort ist Tag. Auf der anderen Seite liegt alles im Schatten. Dort ist Nacht.

Wenn Du einen Ball nimmst und ihn vor eine Schreibtischlampe hältst, kannst Du Tag und Nacht erkennen: Eine Seite ist hell, die andere dunkel.



Kinderfragen zu Kreisläufen – Recycling & Wasser

Wo kommt der ganze Müll hin?

Wenn wir Müll wegwerfen, holt ihn die Müllabfuhr ab. Es gibt dafür Mülltonnen in verschiedenen Farben: Für Plastik und Dosen gibt es eine Tonne mit gelbem Deckel. Für Flaschen eine Tonne mit grünem und eine mit weißem Deckel. Und für Papier gibt es eine Tonne mit rotem Deckel.

Den Müll aus den Tonnen mit den farbigen Deckeln kann man wiederverwenden. Dafür muss er aber erst vorbereitet werden. Das nennt man Recycling. Dabei entstehen aus Müll Materialien, die man für neue Dinge wiederverwenden kann.

Außerdem gibt es die Biotonne. Da werfen wir Abfälle von Gemüse und Obst aus dem Garten hinein. Das sind alles Pflanzen. Aus ihnen entsteht wieder neue Erde.

Und dann gibt es noch den Restmüll. Der wird verbrannt. Damit kann man Wärme erzeugen und Häuser heizen.



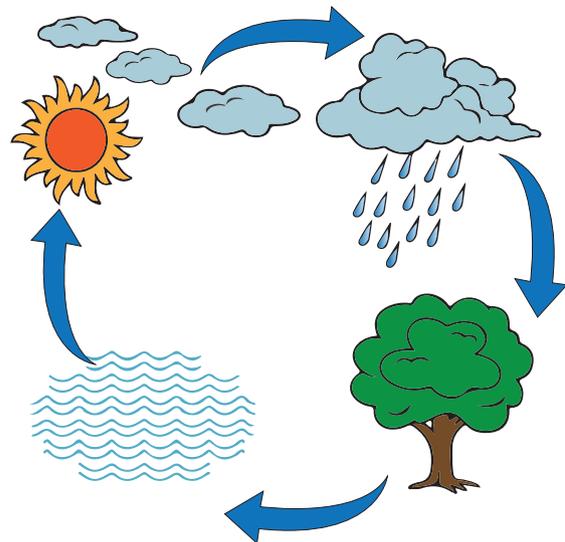


Wie entstehen Wolken?

Wolken bestehen aus lauter kleinen Wassertropfen. Die Tropfen kommen aus Seen, Flüssen und dem Meer. Wird es warm, verdunstet dieses Wasser. Wie ein Nebel steigen dann die kleinen Wassertropfen auf und bilden Wolken. Aber ganz oben in der Luft ist es kälter. Daher können sich die Wassertropfen nicht mehr oben halten. Als Regen fallen sie wieder auf die Erde herunter. Und wenn es ganz kalt ist, werden sie auch zu Schneeflocken.



Wasserkreislauf



Forschersteckbriefe

Alle haben einmal klein angefangen. Wir haben einige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler befragt, wie sie auf die Idee gekommen sind, im MINT-Bereich zu arbeiten. Bei vielen stand am Anfang kindliche Wissbegierde. Eine Forscherkarriere kann mit Kinderfragen beginnen. Übrigens, nur wenige der Befragten haben Eltern, die studiert haben.

**Ivona Brandic,
Univ. Prof. Dr.**



Was machst Du eigentlich?

Ich erforsche, wie Computer weniger Strom benötigen und wie man das nutzen kann, um die Welt vor Klimakatastrophen zu schützen.

Was haben Deine Eltern für eine Ausbildung gemacht?

Beide sind Maschinenbauingenieure

Wie ist Dein MINT-Interesse geweckt worden?

Mein Großvater war Automechaniker. Es hat viel Spaß gemacht, ihm in der Werkstatt zu helfen. Im Produktionsbetrieb meiner Eltern habe ich gesehen, wie Motorenteile erzeugt werden.

**Sima Gartler-Mirzai,
Dr. med.univ.**



Was machst Du eigentlich?

Ich bin Ärztin für Allgemeinmedizin in Ausbildung.

Was haben Deine Eltern für eine Ausbildung gemacht?

Meine Eltern stammen aus Afghanistan. Meine Mutter konnte wegen des Krieges keine Schule besuchen. Mein Vater hat die Grundschule abgeschlossen.

Wie ist Dein MINT-Interesse geweckt worden?

Naturwissenschaften haben mich immer interessiert. Meine Neugierde konnte ich nur in der Schule und durch Bücher stillen.

Florian Knoll, DI, BSc

Was machst Du eigentlich?

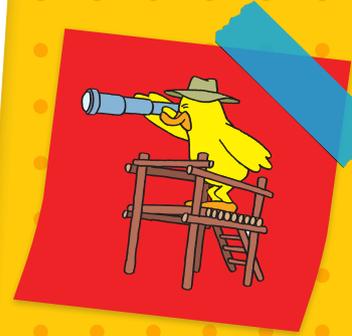
Ich leite Projekte in einem Architekturbüro.

Was haben Deine Eltern für eine Ausbildung gemacht?

Lehrabschluss. Schlosser/Lokführer und Friseurin

Wie ist Dein MINT-Interesse geweckt worden?

Ich habe meinem Vater beim Bauen/Reparieren geholfen.



**Bernadette Kirchsteiger,
Dr. techn., Dipl.-Ing., BSc**



Was machst Du eigentlich?

Ich erforsche und entwickle Methoden zur Analyse von Biomolekülen.

Was haben Deine Eltern für eine Ausbildung gemacht?

Mutter: Matura & Hochschullehrgang im sozialen Bereich, Vater: Pflichtschulabschluss & Landwirtschaftlicher Meister

Wie ist Dein MINT-Interesse geweckt worden?

Mein Kindheitstraum war es, Tierärztin zu werden. Mit 14 Jahren ging ich nach Wien auf eine berufsbildende Schule mit Chemie-Schwerpunkt. Dann studierte ich Technische Chemie an der TU Wien.

Robert Seiringer, Prof. Dr.



Was machst Du eigentlich?

Ich erforsche Quanten, das sind kleinste Teilchen von Atomen. Besonders interessieren mich Gase.

Was haben Deine Eltern für eine Ausbildung gemacht?

Vater: Gymnasium/Unterstufe, Mutter: Handelsschule

Wie ist Dein MINT-Interesse geweckt worden?

Kann mich nicht mehr erinnern.

Maximilian Dengler, BSc



Was machst Du eigentlich?

Ich bin verantwortlich für Technik und Sicherheit in einer Gesundheitseinrichtung.

Was haben Deine Eltern für eine Ausbildung gemacht?

Lehre und allgemeiner Schulabschluss (polnisches Technikum), Vater war in Metallindustrie

Wie ist Dein MINT-Interesse geweckt worden?

Mich interessierte Technik und ich wollte technische Fähigkeiten im Alltag verwenden.

**Sumea Klokic,
Dr. rer.nat, Dipl.-Ing.,
MSc, BSc**



Was machst Du eigentlich?

Ich arbeite in der österreichischen Außenstation in Triest, am Teilchenbeschleuniger. Ich forsche an kleinsten Bewegungen in Kristallen.

Was haben Deine Eltern für eine Ausbildung gemacht?

Lehre (ohne Matura)

Wie ist Dein MINT-Interesse geweckt worden?

Bei einer Ausstellung über Leonardo da Vinci sah ich beeindruckende Geräte, eines zum Fliegen (Vogelschwungwerk) und eine Brücke, die schwere Lasten aushält, ganz ohne Leim, Nägel, Seile. Ich habe heute noch kleine Modelle davon auf meinem Schreibtisch.

Erklär mir die Welt!

Schon in frühester Kindheit beginnt lebenslanges Lernen. Hilfswerk-Expertin Isabella Ecker erklärt, warum Erwachsene Kinderfragen beantworten sollten.

WARUM FRAGEN KINDER SO VIEL?

Fragen sind ein Bestandteil der kindlichen Entwicklung und Ausdruck des natürlichen Entdeckungsdrangs. Durch Fragen versuchen Kinder, die Welt zu verstehen, Beziehungen zwischen Dingen zu erkennen und ihre Umgebung aktiv zu gestalten. Jede Antwort, die sie erhalten, gibt ihnen nicht nur Orientierung, sondern stärkt auch ihre Fähigkeit, ihre innere und äußere Welt zu ordnen. Fragen sind zudem ein Signal für das Vertrauen, das Kinder in ihre Bezugspersonen haben – sie suchen bei ihnen Unterstützung, um ihr Wissen zu erweitern und Sicherheit zu gewinnen.

WANN STELLEN KINDER DIE MEISTEN FRAGEN?

Von Geburt an erkunden Kinder ihre Umwelt – zunächst



Hinhören, Zeigen und Benennen. Ab dem zweiten Lebensjahr, wenn sich die Sprachentwicklung verstärkt, nehmen die Fragen deutlich zu. Im Alter von etwa drei bis fünf Jahren stellen Kinder die meisten Fragen, da sie sich aktiv mit der Welt auseinandersetzen und Zusammenhänge verstehen wollen. Das ist Teil ihrer Sozialisation und ihres Verstehens. Dabei stoßen Kinder oft an ihre Grenzen und erleben Situationen, die für sie verwirrend sind. Dies weckt in ihnen das Bedürfnis nach Erklärungen, um das Erlebte einordnen und weiter lernen zu können.

GIBT ES JE NACH ENTWICKLUNGSPHASE TYPISCHE FRAGEN?

Im Alter von etwa vier bis fünf Jahren treten vermehrt „Warum?“-Fragen auf. Dann wollen Kinder verstehen, warum die Dinge so sind, wie sie sind, und warum es etwas gibt oder nicht gibt. Auch wiederholtes Stellen derselben Frage ist normal: Es hilft den Kindern, Sicherheit zu gewinnen und ihr Wissen zu festigen.



WIE BEANTWORTET MAN KINDERFRAGEN RICHTIG?

Je jünger die Kinder, desto einfacher und kürzer sollten die Antworten sein. Wichtig ist, nie zu sagen: „Dafür bist du noch zu klein.“ Das könnte die Neugier Ihres Kindes bremsen. Stattdessen können Sie folgende Ansätze wählen: Nehmen Sie sich Zeit, zeigen Sie echtes Interesse. Treten Sie in einen Dialog mit Ihrem Kind, versuchen Sie, die Frage aus seiner Sicht zu verstehen. Fragen Sie zurück: „Was glaubst du denn, wie das funktioniert?“ oder: „Was denkst du darüber?“ Suchen Sie gemeinsam nach Antworten: Blättern Sie in Büchern, recherchieren Sie im Internet, basteln oder beobachten Sie gemeinsam die Natur.

WAS TUN, WENN MAN DIE ANTWORT NICHT WEISS?

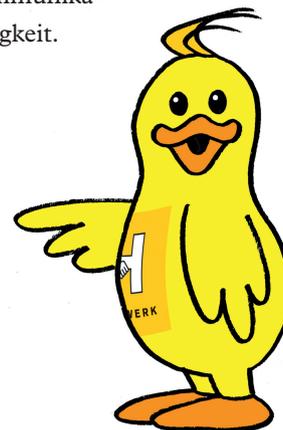
Sie müssen nicht auf jede Frage eine Antwort haben! Gerade in der

Auseinandersetzung mit unbekanntem Themen steckt aber eine wertvolle Chance. Zeigen Sie Ihrem Kind, dass Unsicherheiten und Irrtümer ein natürlicher Teil des Lernprozesses sind. Gemeinsam können Sie auf Entdeckungsreise gehen: Entwickeln Sie Theorien, testen Sie diese und korrigieren Sie sie, wenn nötig. Das ist die Grundlage allen Lernens – Versuch und Irrtum. So lernen Kinder auch Ausdauer, Kreativität und Mut zum Ausprobieren. Und genau das macht Wissenschaft und Technik so spannend!

WAS HABEN DENN KINDERFRAGEN MIT BILDUNG ZU TUN?

Kinderfragen sind der Einstieg ins lebenslange Lernen. Denn sie entspringen der Neugier – dem Motor des Lernens. Indem wir auf die Fragen der Kinder eingehen, fördern wir ihre Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen und eigenständig nach Lösungen zu suchen. Jede Frage zeigt, dass sich ein Kind aktiv mit seiner Umwelt auseinandersetzt und verstehen will, wie die Welt funktioniert. Dabei entwickeln sie auch wichtige Kompetenzen wie kritisches

Denken, Problemlösungs- und Kommunikationsfähigkeit.



Wir erneuern unsere Energie.

Für eine gute Zukunft müssen wir uns verändern. Damit meinen wir aber nicht nur, wie wir als Energie AG aussehen. Sondern unsere Energie selbst.

Deshalb werden wir klimaneutral und unabhängig.

Und uns selbst.

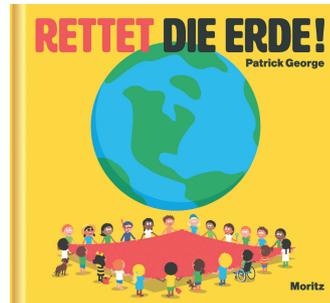
energieAG
Oberösterreich

Buchtipps



Planet Erde. Ich bin dein Zuhause. Stacy McAnulty, Illustrator David Litchfield. Gabriel Verlag, ab 4–6 Jahren, ISBN 978-3-522-30645-4

„Mein Name ist Erde“, so beginnt das Sachbilderbuch für Kinder ab vier Jahren. Sie lernen den Planeten, auf dem sie wohnen, ganz persönlich kennen. Mit wunderschönen Bildern und einigen Fakten zu Klima und Umwelt. Ein guter Start für kleine MINT-Forscher.



Rettet die Erde!

Patrick George, Moritz Verlag, ab 3 Jahren, ISBN 978-3-895-65392-6

Ein Bilderbuch mit Folien, die ohne viele Worte zeigen, wie Klimaschutz geht: Lasst das Auto stehen, spart Wasser, pflanzt Bäume! So einfach kommen Eltern und Kinder ins Gespräch darüber, wie man nachhaltig leben kann. Großartige Idee, stimmig und qualitativ hochwertig umgesetzt.



Wieso? Weshalb? Warum?

junior, Band 47: Sonne, Wind und Regen. Constanze Schargan, Patricia Mennen, Ravensburger Verlag, ab 2 Jahren, ISBN: 978-3-473-32875-8

Was passiert bei Gewitter? Was macht der Wind? Die bewährte „Wieso-Weshalb-Warum“-Sachbuchreihe widmet sich in der Junior-Version den ganz kleinen Wissbegierigen. Wetterphänomene werden mit Bildern und Klappen entdeckt und erklärt. Kleine, robuste Bücher für kleine Hände, kurze Texte, stimmige Gestaltung.



**Pixi setzt sich für die Umwelt ein. Band 299 = 8 Büchlein:
Biene Tilly zieht um. Pixi hilft dem Wald. Alte Flaschen, neue Flaschen. Ich habe einen Freund, der ist Müllmann. Frühjahrsputz im Wald. Ein Zuhause für Insekten. Willibald und Lutz. Natürlich bauen.**

Carlsen Verlag, ab 3 Jahren,
ISBN: 978-3-551-03883-8

Der kleine Wichtel Pixi ist schon über 70 Jahre alt und somit ein Klassiker unter den Büchern für Kleinkinder. In diesem achteiligen Set widmet er sich dennoch aktuellen Themen: Von Müll über Recycling bis zum Schutz von Insekten und dem natürlichen Bauen. Anschauliche Geschichten für die Kleinsten, in kleinem Format und liebevoll illustriert.

Ihre Anlaufstellen beim Hilfswerk

IN WIEN

Wiener Hilfswerk
Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien
Tel. 01/512 36 61, Fax -33
info@wiener.hilfswerk.at

IN NIEDERÖSTERREICH

Hilfswerk Niederösterreich
Ferstlergasse 4, 3100 St. Pölten
Tel. 05 9249, Fax -1717
office@noe.hilfswerk.at

IN OBERÖSTERREICH

Oberösterreichisches Hilfswerk
Dametzstraße 6, 4020 Linz
Tel. 0732/77 51 11, Fax -200
office@ooe.hilfswerk.at

IN SALZBURG

Hilfswerk Salzburg
Wissenspark Urstein Süd 19/1/1
5412 Puch bei Hallein
Tel. 0662/43 47 02-0, Fax -9022
office@salzburger.hilfswerk.at

IN DER STEIERMARK

Hilfswerk Steiermark
Paula-Wallisch-Straße 9
8055 Graz
Tel. 0316/81 31 81-0, Fax -4098
office@hilfswerk-steiermark.at

IN KÄRNTEN

Hilfswerk Kärnten
Waidmannsdorfer Straße 191
9073 Klagenfurt
Tel. 050 544 00, Fax -5099
office@hilfswerk.co.at

IM BURGENLAND

Hilfswerk Burgenland
BetriebsGmbH
Robert-Graf-Platz 1
7000 Eisenstadt
Tel. 02682/651 50, Fax -10
office@burgenland.hilfswerk.at

BUNDESGESCHÄFTSSTELLE

Hilfswerk Österreich
Grünbergstraße 15/2/5
1120 Wien
Tel. 01/40 57 500, Fax -60
office@hilfswerk.at



**HILFSWERK
SERVICEHOTLINE
0800 800 820**

Sorg für Geborgenheit.



Das Schönste im Leben? Jemanden zu haben,
der in jeder Lebenslage für einen da ist.

#einesorgeweniger

Ihre Sorgen möchten wir haben.

WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

